

Der Stein ist verschwunden, sei hier jedoch angemerkt, da er sich auf einen der hervorragendsten Tischler Dresdens bezieht.

Vergl. C. A. Espe, Das Bartholomäusspital, Sammler I, 97 flg., 150 flg.

Denkmal der Familie Erttel (Fig. 118).

Oelmalerei auf Holz, Gesamthöhe 2,57 m, Breite 1,47 m, das Mittelbild 81 : 87 cm messend.

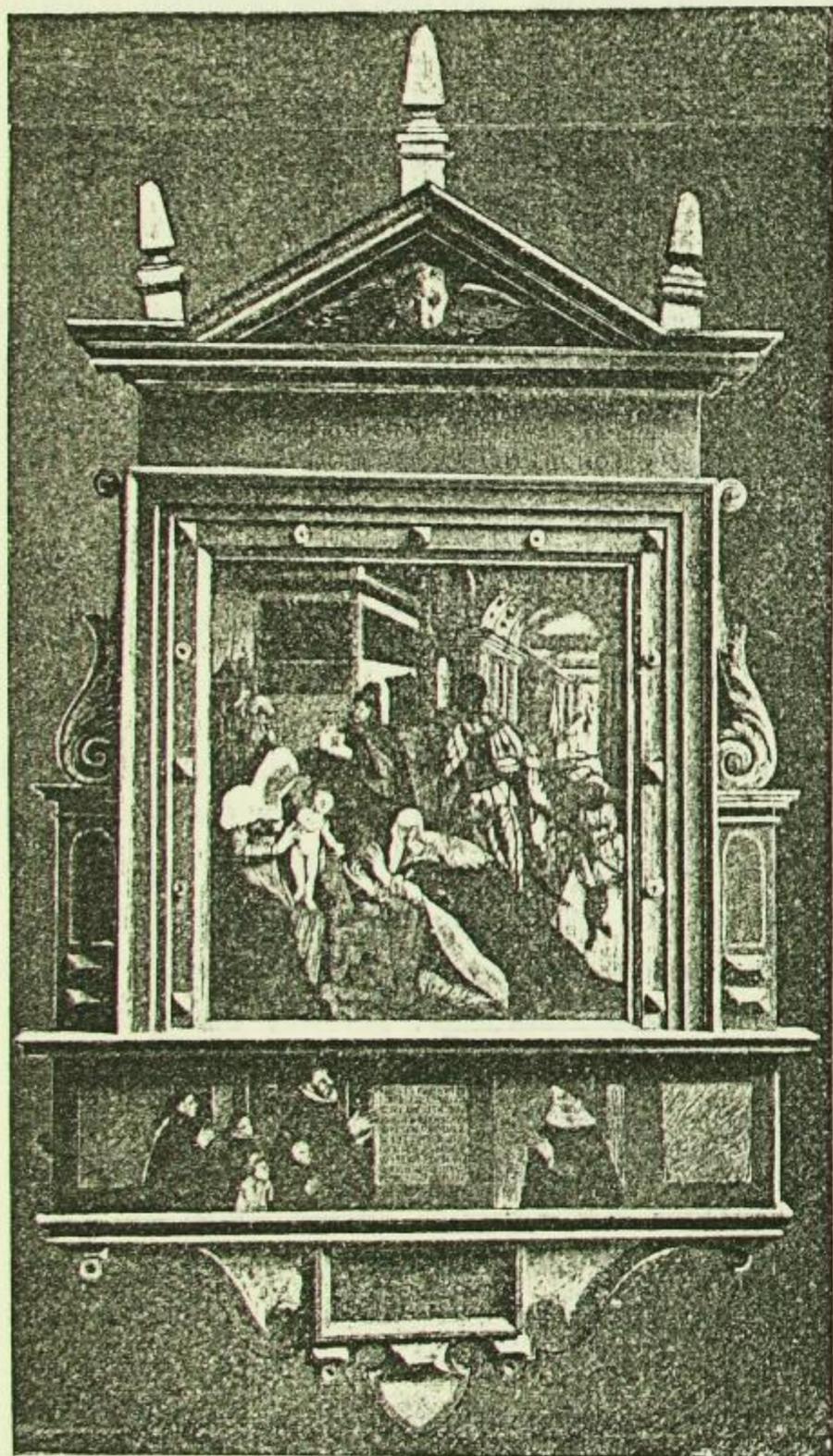


Fig. 118. Bartholomäuskirche, Denkmal der Familie Erttel.

weissem Schleier und ein kleines Mädchen. — Der Mann, zwei der Söhne und das Töchterchen sind durch rothe Kreuze als verstorben bezeichnet.

Inscription am Fries:

Warlich warlich ich sage euch es kompt die | Stunde und ist schon itz das die Todten |
Werden die Stimme des Sons Gottes hören. | Johan. 5.

Auf der Predella, auf einer Tafel in der Mitte:

Hiob 19. | Ich weis das mein Er | löser lebet und er | wirt mich hernach | aus der Erden
auf | wecken und wer | de mit dieser mei | ner Haut umbge | wen werden un | werde in
meinen | Fleisch Gott sehen.

Reicher architektonischer Rahmen, oben ein Giebel mit einem Puttenkopf, zur Seite zwei Obelisk; flach anlaufende Seitenvoluten.

Mittelbild: Anbetung der Könige. In architektonischer Umgebung sitzt links Maria; das nackte, auf ihrem Schosse stehende Kind streckt die Hand nach einer Goldcassette aus, die ihm der weissbärtige König, der vor ihm kniet, darreicht; der zweite König geht mit ausgestreckter Hand auf den ganz links stehenden Joseph zu; rechts der Mohrenkönig, dem ein Knabe die Schleppe trägt.

Grünlicher, flauer Gesamtton, schlecht und langweilig gezeichnete Köpfe. Niederländische Einflüsse sind unverkennbar.

Auf der Predella die Stifter. Links der schwarzgekleidete, bärtige Mann mit drei Söhnen, von denen nur der jüngste ein weisses Kleid trägt; an der Wand ein Schild mit dem nebenstehenden Wappen. Rechts die Frau in schwarzem Kleide mit

